



## Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Joachim Hanisch, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Dr. Leopold Herz, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Johann Häusler, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

### **Gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern VII Innovationspreis „Wohnortnahe Schule erhalten“ einführen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, entsprechend den Handlungsempfehlungen der Enquete-Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern“ einen Innovationspreis „Wohnortnahe Schule erhalten“ auszuloben und mit 20.000 Euro für ausgezeichnete Schulen zu dotieren. Der Preis soll sich dabei insbesondere an Schulen im ländlichen Raum richten, deren Schulstandort beispielsweise aufgrund demografischer Entwicklungen gefährdet ist und die sich mit innovativen Konzepten um den Erhalt ihres Schulstandorts und damit um das bildungspolitische Ziel des Erhalts von wohnortnahen Schulen in Bayern verdient gemacht haben.

### **Begründung:**

Am 30.01.2018 legte die Enquete-Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern“ ihren Abschlussbericht (Drs. 17/19700) vor. Der Bericht enthält zahlreiche Handlungsempfehlungen an Parlament und Staatsregierung mit dem Ziel, gleichwertige Lebensverhältnisse in allen Teilen Bayerns zu erreichen und sicherzustellen. Nach dreieinhalb Jahren intensiver Arbeit ist es nun an der Zeit, die Empfehlungen der Kommission zügig umzusetzen.

Die wohnortnahe Schule unter Beibehaltung des differenzierten Schulsystems gilt als wesentliches Qualitätsmerkmal der bayerischen Schullandschaft und trägt mittelbar auch zur Stärkung des ländlichen Raums und zur Lebensqualität in Bayerns Kommunen bei. Die Realität sieht jedoch häufig anders aus: Aufgrund einer sich verändernden Altersstruktur und sinkender Schülerzahlen sind viele Grund- und Mittelschulen, vor allem im ländlichen Raum, in ihrem Bestand gefährdet. Gleichzeitig fehlt es in vielen bayerischen Gemeinden an jungen Fachkräften, sodass auch immer weniger Geschäfte und mittelständische Unternehmen im ländlichen Raum bleiben. Dies führt über kurz oder lang zur fortschreitenden infrastrukturellen Ausdünnung in den ländlich-peripheren Räumen. Der hier angesprochene fundamentale Wandel kann langfristig nur mit einer Grundausstattung an sozialer Infrastruktur gestoppt werden, wozu zuallererst die öffentlichen Bildungseinrichtungen gehören. Gerade deshalb sollte es ein zentrales Anliegen der Staatsregierung sein, möglichst alle Schulstandorte in Bayern zu erhalten und damit dem Leitbild einer wohnortnahen Beschulung Rechnung zu tragen.

In diesem Zusammenhang soll die Staatsregierung einen Innovationspreis „Wohnortnahe Schule erhalten“ ausloben und mit 20.000 Euro für ausgezeichnete Schulen dotieren. Der Preis soll sich dabei insbesondere an Schulen im ländlichen Raum richten, deren Schulstandort beispielsweise aufgrund demografischer Entwicklungen gefährdet ist und die sich mit innovativen Konzepten um den Erhalt ihres Schulstandorts und damit um das bildungspolitische Ziel des Erhalts von wohnortnahen Schulen in Bayern verdient gemacht haben.

Die entsprechende Handlungsempfehlung findet sich im Abschlussbericht der Enquete-Kommission unter Punkt 5.2.1.c.